

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Schmerz ist ein erhebliches gesundheitspolitisches Problem. Während akuter Schmerz zu Recht als Warnsymptom für verschiedene Erkrankungen und Verletzungen angesehen wird, ist chronischer und/oder chronisch-rezidivierender Schmerz ein spezifisches Gesundheitsproblem und eine eigenständige Krankheit. Mit der Chronifizierung stellen sich zahlreiche komplexe psychische und psychosoziale Veränderungen ein, die integraler Bestandteil des chronischen Schmerzproblems werden und erheblich zum Leiden der Betroffenen beitragen.



Praxen zur Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen eröffnet. Hier treffen leidgeprüfte, manchmal verzweifelte Menschen Fachärztinnen und -ärzte, die durch ihr Wissen Zugang zu den Problemen und Schwierigkeiten von Patienten mit chronischen Schmerzen haben.

Ende des letzten Jahres hatte die Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes eine Interpellation bezüglich der Behandlung chronischer Schmerzen im Parlament eingegeben. Die Antwort des Bundesrats zeigte, dass die Problematik rund um den chronischen Schmerz erkannt

Chronischer Schmerz – Geissel vieler Menschen

Die Problematik ist endlich erkannt, und die Suche nach Lösungen hat begonnen

Der chronische Schmerz hat dominierende Auswirkungen auf das gesamte Leben des Betroffenen und oft auch auf das Leben seiner Familie, Freunde und anderen Betreuungspersonen. Zusätzlich zu dieser enormen Beeinträchtigung der Lebensqualität führen chronische Schmerzen zu erheblichen finanziellen Belastungen auf vielen Ebenen.

Obwohl nur wenige Menschen an ihren Schmerzen sterben, sterben viele unter Schmerzen, und noch viel mehr müssen mit ihren Schmerzen leben.

Patienten können sich aber auch selber helfen. Am wichtigsten: Sie sollten die Hoffnung nicht aufgeben und den Willen zum Weitermachen nicht verlieren. Ständig erfahren wir von neuen Entwicklungen, die uns weltweit zugänglich sind. In den letzten Jahren wurden auch in der Schweiz spezielle Schmerzkliniken, Zentren und

wurde und dass nach Lösungen gesucht wird. Von besonderer Bedeutung war die Behauptung, dass das Ausbildungsziel betreffend chronische Schmerzen im Zuge der aktuellen Revision des Lernzielkataloges explizit aufgenommen wird. Dies ist zumindest schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung.

Um die Auswirkungen der Krankheit «Chronischer Schmerz» in den Griff zu kriegen, ist in den nächsten Jahren aber sowohl von den Patienten und den Ärzten wie auch von den Politikern ein weiterer Kraftakt und viel Geduld erforderlich.

Ihr

*Prof. Dr. med. Eli Alon
Präsident Schweizerische Gesellschaft
zum Studium des Schmerzes*